

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



gen, warum er dann die vielen Kurven im Film so bewundert. Warum soll nicht zu Hause beginnen, was auf der Leinwand leuchten darf? Bethli

Ein Nachwort zu Schillers «Glocke»

Liebes Bethli! Gewiß ist der Nebelspalter nicht der Ort für Fachgespräche, und für «seriöse» schon gar nicht, da er doch erheitern möchte. Andererseits ist es aber doch nicht ganz recht, wenn man etwas unverteidigt läßt, das man zu Unrecht angegriffen glaubt. Sonntag, den 15. November 1959, übertrug Radio Zürich Schillers «Glocke» in der Neugestaltung Vladimir Vogels für Sprechchor. Ich nehme an, daß die Einsenderin Hilde von dieser Sendung sprach, als sie vom Rautendelein-Geflüster sprach, von dem sie weder wußte, wer es verfaßt, noch welche Station es in den Aether gestrahlt hat. Natürlich darf jedermann etwas schön oder unangenehm finden, und er hat ja glücklicherweise die Möglichkeit, einfach am Knopf zu drehen, wenn er etwas nicht mag. Wenn er sich aber herausnimmt, darüber zu spotten, ohne wirklich sagen zu können, weshalb, so möchte ich doch «Halt!» rufen. Im Gegensatz zu Hilde habe ich jene Sendung ernst genommen, so ernst, daß ich vorher den Text noch einmal sorgfältig las und ihn während der Rezitation vor mir aufgeschlagen hielt: Vogel hat bewußt die Stimmungsgehalte des gewaltigen Gedichtes in einer musikalischen Form zum Ausdruck zu bringen getrachtet, er hat den Sprechchor ausdrücklich «komponiert», mit anderen Worten: Tonhöhen und rhythmischen Ablauf der Sprechstimmen genau festgelegt. Damit entstand selbstverständlich keine gesprochene Rezitation, sondern sozusagen eine Tonmalerei. Dies ist begreiflicherweise nicht jedermanns Sache; wer aber darauf anspricht, für den war diese kühne Ausdrucksform zu tiefst erschütternd, und ich muß sagen, daß mir erst durch Vogels Version manche Einzelheit des herrlichen Schillerwerkes in ihrer ganzen Tragweite offenbar geworden ist. Bloß eben: Ich bin Musikerin. Mir tut es leid, liebes Bethli, daß Du die Sendung nicht gehört hast. Rita

Lieber Nebi!

Geht es bei uns so zu? Hier fanden Wahlen statt. Einige Tage vorher bekamen wir, die Mieter, vom Vermieter der auf der Wahlliste stand, freundliche Briefe, worin die Mieter aufgefordert wurden, doch ja für ihn zu stimmen. Soweit alles gut.

Zwei Tage nach der Wahl erzählte mir ein Mitbewohner dieses Hauses, daß unser Vermieter gewählt worden sei – und erst noch mit einer hohen Stimmenzahl. Worauf ich, als Nichtstimmende, bemerkte, daß das nicht verwunderlich sei, nach einer so großen Wahlkampagne.

Und nun kommt's – was mich bedrückt. Der Mann, der übrigens kein Dummkopf ist und eine gute Stelle hat, sagte nämlich: «Ja, als Mieter mußte man ihm doch stimmen, denn die (gemeint die Gewählten) können schon erfahren, wie man gestimmt hat und dann ... Ich weiß zwar nicht, wie mein Mann gestimmt hat. Vielleicht richtig, möglich, vielleicht. Aber wenn nicht? Was soll ich tun, muß ich eine andere Wohnung suchen?»

Mit freundlichen Grüßen he.

Das kleine Erlebnis der Woche

Frau Josy lernt im Abendkurs noch besser backen. Als ihre Schwester am Telefon ihren Besuch anmeldet, meint Frau Josy: «Jo, es freut mich wenn d chunsch, aber zobe mueß i no i Bachkurs.» Darauf tönt's ganz ehrfürchtig: «Johann Sebastian?» he

Kleinigkeiten

Die Verkäuferin: «Der Hut steht Ihnen wunderbar, Madame. Sie sehen darin zehn Jahre jünger aus.»

Die Kundin: «Dann kann ich ihn nicht nehmen. Wenn ich ihn abnehme – und das muß ich ja doch –, sehe ich dann auf einmal zehn Jahre älter aus.»

Ex-Präsident Taft besucht das Hampton-Institute. Während des festlichen Empfanges nahm er einer jungen Frau auf ihren Wunsch die kostbare Pelzstola ab. «Tragen Sie sie bitte lieber selber» sagte er. «Wenn wir im Gedränge getrennt werden, wird sich sicher jemand finden, der behauptet, ich hätte sie gestohlen.»

«Aber, Mr. Taft», gab die junge Frau lachend zurück, «passiert es Ihnen, daß Sie in eine solche Art Verdacht geraten?»

«Es gibt nichts, meine Liebe, dessen ich nicht schon verdächtigt worden bin in meinem Leben» erklärte Taft. «Ich war doch früher Präsident der Vereinigten Staaten.»

Die prächtige Mae West hat ihre Memoiren veröffentlicht, und, wie nicht anders zu erwarten war, stehen ein paar prächtige Sachen drin, zum Beispiel der Satz: «Die Liebe ist viel zu ernst, als daß man sie von der komischen Seite nehmen dürfte. Sie stellt hohe Ansprüche an Seele, Massage und Gymnastik.»

Ein junger Schauspieler klagte bei dem berühmten John Barrymore über die schlechten Kritiken, die er in letzter Zeit geerntet habe. «Machen Sie sich nichts draus», tröstete Barrymore.

«Sie haben gut reden», meinte der junge Mann. «Die glänzenden Kritiken haben aus Ihnen einen großen Star gemacht.»

«Stimmt. Und die schlechten haben aus mir einen Schauspieler gemacht.»

Mettler Faden —
Guter Faden



Guter Faden —
Mettler Faden



Mettler
FADEN

E. Mettler-Müller AG Rorschach

BERGÜN

1400 m ü. M.
an der Linie
Chur-Engadin

Mit neuem Skilift

Schlittelbahn 5 km. Eisplatz

Das pittoreske Bündner
Bergdorf mit gemütlichen
Kleinhotels und netten
Ferienwohnungen

Prosp. durch Verkehrsverein



Darf man Kopfschmerzen leichtnehmen?

NEIN! Immer wieder auftretende starke Kopfschmerzen sollten sogar vom Arzt behandelt werden, weil sie auf eine tiefergehende Störung hindeuten.

Bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**, wie sie gelegentlich bei Wetterwechsel (Föhn, Kaltluftfronten) oder auf Reisen, bei Erkältungskrankheiten oder zufolge Alkohol- und Tabakmißbrauchs auftreten, darf man jedoch zu einem guten Arzneimittel greifen.


Ihr Apotheker empfiehlt Ihnen in solchen Fällen **Mélabon**, weil es gut verträglich und angenehm einzunehmen ist und die Kopfschmerzen rasch und zuverlässig beseitigt.

Auch neuralgische, rheumatische und gichtische Schmerzzustände — die oft sehr hartnäckig sind — können mit Mélabon wirksam bekämpft werden.

Verwenden Sie Mélabon auch bei starken Schmerzen sparsam: In den meisten Fällen genügt eine einzige Kapsel! Besorgen Sie sich eine Packung in der Apotheke, aber verlangen Sie ausdrücklich

Mélabon

Legen Sie Wert
auf Qualität
dann
Asti



Dettoni
die Marke die Sie
nie enttäuscht

Nebelspalter
Humorerhalter

Machen Sie Ihre Kinder stark durch

Blutbereicherung und Festigung des Knochenbaues

Bleiche, blutarme und durch strenges Wachstum abgemagerte Kinder finden rasch wieder ihren Appetit, ihr normales Körpergewicht, ihre gesunde Gesichtsfarbe und ihre Lebendigkeit, dank der stärkenden Wirkung der Pink Pillen.

Ihre Kinder erstarken, ihr Appetit wächst und ihre gesunde Gesichtsfarbe kehrt zurück, sobald Sie ihnen die Wirkung einer Pink Pillen-Stärkungskur (neue Formel) mit Vitaminen und Spuren-Elementen zugute kommen lassen. Man hat entdeckt, daß die Rolle der Spuren-Elemente (eine Kombination von Eisen, Mangan und Kupfer) im Organismus darin besteht, die Lebenskraft aufzufrischen, zu sammeln und zu regulieren. So versorgen die Pink Pillen (neue Formel) den Organismus insbesondere mit anti-anämischen Eisen in einer medizinisch so wirksamen Form, daß 4 Wochen in der Regel genügen, um 500 000 bis 700 000 rote Blutkörperchen pro Kubikmillimeter Blut zurückzugewinnen.

*Mineralsalze und Vitamine:
die 7 Stützen Ihrer Lebenskraft.*

Die Pink Pillen (neue Formel) sind zu-

dem angereichert mit den Vitaminen B₁, B₂, C und D, die an und für sich schon stärkend sind und die daneben die Wirkung der Spuren-Elemente unterstützen, womit die völlige Assimilation durch den Organismus der energetischen Substanzen der Nahrung gefördert wird. Dies bedeutet die Zunahme der Vitalität in allen Körperzellen: blutarme, abgemagerte Kinder nehmen wieder zu und finden ihre gesunde Gesichtsfarbe wieder; geschwächte Frauen und Töchter gewinnen ihre physische und nervliche Widerstandskraft zurück; die Männer gelangen wieder zu voller Leistungsfähigkeit. Originalpackung der neuen Pink Pillen Fr. 2.80; 3fache Kurpackung Fr. 6.50 (Ersparnis Fr. 1.90). - In allen Apotheken und Drogerien. Generalvertretung für die Schweiz: Max Zeller Söhne AG, Romanshorn.

Überraschend
belebende Wirkung
dieser neuen
Kombination von
Eisen, Vitaminen und
Spuren-Elementen

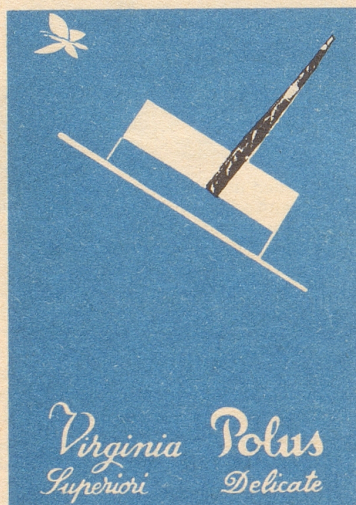


Die 7 Stützen Ihrer Vitalität:

Spuren-Elemente zur Steigerung der Lebenskraft im ganzen Organismus - Phosphor und Vitamin B₁ zur Stärkung der Nerven - Calcium und Vitamin D zur Festigung des Knochenbaues - Eisen zur Bereicherung des Blutes durch Vermehrung der roten Blutkörperchen - Vitamin C zur Stärkung der Abwehr gegen Krankheiten

Pink Pillen
neue Formel

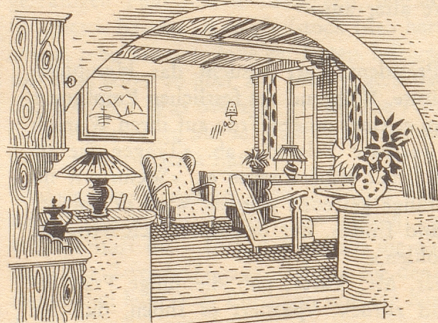
P-1-60



Maffee

Hervorragend bewährt bei:
**Darmträgheit - Stuhlverstopfung
Verdauungsstörungen
und deren Folgeerscheinungen**

Maffee-Dragees erhalten Sie in Apotheken und Drog. Fr. 3.-



Hotel Guardaval

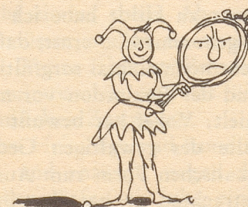
das behagliche, sonnig und zentral gelegene, typische Engadinerhaus in der Nähe von Sportanlagen und Bad. Bekannt für gute Küche und gepflegte Diät. Wintersport-, Bade- u. Trinkkur sichern Ihnen doppelte Erholung. Verlangen Sie Prospekt. Tel. (084) 9 13 21
Familie Regi-Hiltbrunner

Bad Schuls Tarasp Vulpera

Tabatil

Die
Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6-12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

**Gratiszustellung des Nebelspalters
im Februar**

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz:	6 Monate Fr. 14.25	12 Monate Fr. 27.-
Ausland:	6 Monate Fr. 19.-	12 Monate Fr. 36.-